

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

305 (6.7.1916) Abendblatt

Vom Balkan.

Zum griechischen Wahlkampf.
Athen, 5. Juli. (W.L.B.) Nach Meldungen aus Paris hat der griechische Minister des Innern unter Androhung der schwersten Strafen den Beamten jede Beteiligung an den politischen Kämpfen untersagt; besonders den Polizeibeamten wurde die strengste Unparteilichkeit in der Ausübung ihres Amtes befohlen.

Zwischenfälle in Mutilene.

Paris, 5. Juli. (W.L.B.) Agence Havas. Journal meldet aus Athen, daß sich ernsthafte Zwischenfälle in Mutilene ereignet hätten. Die französischen Truppen hätten die zwei gegnerischen Parteien verhindert, daß es zu Kämpfen kam. Der Präfeld wurde gezwungen, die Insel zu verlassen. Wie Journal weiter meldet, hat Venizelos Athen verlassen, um sich in Lutraki zu erholen.

Deutschland.

Berlin, 6. Juli 1916.

Militärische Jugendausbildung und Sonntagsheiligung.

In dem ausführlichen Bericht des Finanzausschusses der bayerischen Kammer werden folgende Richtlinien über die Notwendigkeit, bei der neu einzufließenden militärischen Jugendausbildung die Pflege der Gottesfurcht und die Rücksicht auf die Sonntagsheiligung nicht zu vergessen, aufgestellt, die auch in anderen Bundesstaaten Beachtung und Befolgung verdienen:

a) Der Sonntag muß dem Familienleben und der geistigen Verehrung sowie persönlicher Erholung offen stehen.

Eine Beschränkung des Sonntags, welche die Sonntagsheiligung, Sonntagsruhe und das Zusammensein mit der Familie hindert, muß auf die Dauer von unbedeutenden schädlichen Folgen für die Gesamtheit des Volkes werden. Würde jemand darauf hinweisen, daß diesem Grundgedanke ja auch die Sonntagsheiligung entgegenstehe, so ist zu sagen, daß die wenigstens durch die Tradition und Gewohnheit eines Volkstums eingeleitet ist und der Jugend immerhin den Nachmittag freiläßt. Letzteres verleiht gerade ihr Bestand noch mehr, daß die jugendliche Freiheit und andere Sonntagsbedürfnisse durch weitere Zwangsverpflichtungen beschränkt werden.

b) Wichtigste Veranstaltungen irgendwelcher Art an Sonn- und Feiertagen werden ebenso wie Zwangsorganisationen die durch die bisherigen Gesetze und Regierungsverordnungen geschützte freiwillige Jugendpflege der bestehenden Vereine sehr gefördert, da dieselben ihre Haupttätigkeit an diesen Tagen entfalten müssen und auch nur an denselben leisten können. An vielen Orten wurden geistlich festgelegte und militärische Übungen an Sonn- und Feiertagen zu ständigen Schießständen und Übungen mit den bestehenden Vereinen führen müssen.

In diesem Punkte sind die sämtlichen Vertreter der freiwilligen Jugendpflege absolut einig. Sie erinnern an einen Artikel der Bayerischen Staatszeitung vom 18. Juli 1915, Nr. 185. In demselben berichtet der protestantische Vereinsgeistliche Herr Dr. Wirth-Nürnberg über die Beschlüsse einer vom Landesverein für Innere Mission einberufenen Sitzung unter dem Vorsitz von Kirchenrat Dr. Hoffmann und dem Vorsitzenden der evangelischen Jugendvereine Herr Dr. Hoffmann. In demselben Bericht wird die Wichtigkeit der Sonntagsheiligung für die Jugendpflege hervorgehoben. Es wird gefordert, daß die Sonntagsheiligung nicht durch militärische Übungen in der Jugendpflege gestört werden darf.

Historisches Recht wie gegenwärtig für das Vaterland geleistete Arbeit lassen die evangelischen Jugendvereine in aller Bescheidenheit doch mit aller Festigkeit fordern, daß ihre Arbeit bei einer eventuellen Verstaatlichung der militärischen Jugendzucht weder gestört noch beeinträchtigt werden dürfe. . . . Dann müßte, was Forderung aller ist, die bisher von verschiedenen Gesichtspunkten aus das Wort ergriffen haben, der Sonntag auch für die Jugendlichen von 17. bis 19. Jahre freibleiben, damit an ihnen die Jugendvereine ihre besten geistigen Dienste vollbringen können. Gerade dadurch würde einem durch bloße körperliche Hebung entstehenden Materialismus in der Jugendpflege gesteuert werden.

Zur Wehrtaugmachung eines Volkes gehören nicht bloß körperliche Übungen, sondern die Pflege sittlich-religiöser Geistes, wie der gegenwärtige Krieg beweist. Militärische Jugendzucht hätte Frankreich längst vor dem Kriege in ausgedehntem Maße, trotzdem sind unsere Truppen denen Frankreichs überlegen, weil sie höhere und stärkere sittliche Qualitäten haben. Die eisernen starken Kerben, die der Krieg braucht, nehmen ihre Nahrung nicht allein aus der körperlichen Erleichterung, sondern noch mehr aus dem sittlichen, ja religiösen Gebiete. Es sei in diesem Zusammenhang an das Wort unseres Kaisers erinnert: Ein Mann mit Gott ist stets in der Majorität. Nicht umsonst hat gerade das Kriegsministerium in seinen Erlassen für militärische Jugendzucht auch auf die Pflege der Gottesfurcht hingewiesen.

Hochschulen.

Heidelberg, 5. Juli. Aus Anlaß des Jahrhundert-Jubiläums der Basler Missionsgesellschaft hat die theologische Fakultät der Universität Heidelberg den Ruf des chinesischen Generalinspektors und Leiter des theologischen Seminars in Wläng (China) Georg Siegler, einen gebürtigen Badener, zum Doktor der Theologie ehrenhalber promoviert.

Kirchliche Nachrichten.

Freiwilligenfest in Sofia. In besonders feierlicher Weise wurde heute in Sofia das Freiwilligenfest und der Sonntag in feierlicher Weise begangen. Am Feste selbst fand in der kaiserlichen Kathedrale Amt, und auf besonderen Wunsch des kaiserlichen Hofes, bei welcher zum ersten Male der Kaiser in großer Uniform mit der Krone des Ordens vom goldenen Vlies das Allerheiligste begleitete. Am Sonntag nach dem feierlichen Hochamt wurde die sakramentale Prozession in den Straßen der Stadt abgehalten. Zum ersten Male spielte die Kapelle in Uniform, das Allerheiligste eskortierten österreichische und deutsche Soldaten, es folgte das Gesamtchor der österreichischen Gesandtschaft, der deutsche Gesandte Graf Oberndorff mit Prinz Plehnburg, der spanische Gesandte, der amerikanische Geschäftsträger, Pfarrer, die Mitglieder vom roten Kreuz, Professoren der Universität, Straßburger Reichstagsabgeordneter Dr. Pfeiffer u. a. Hochamt und Prozession hielt Donnerstag und Sonntag Konstantin Kaiser Kaiserin Elisabeth, unmittelbar vor dem Allerheiligsten schritt am Donnerstag der große Erzbischof Maximilian, welcher am Sonntag auch den Erzbischof leitete. Der Klerus setzte sich zusammen aus lateinischen und bulgarisch-unierten Priestern. Die meist jungen, orthodoxe Bevölkerung füllte die Straßen, auf welcher auch in Sofia bei katholischen Anwohnern der Trambahnverkehr unterbrochen wird, und nahm unter Gebet an der Feier teil. Bei dieser feierlichen religiösen Kundgebung wurde die bisher von dem französischen Gesandten beantragte Protestationsstellung infolge des Auftrags der sich diesmal beteiligenden übrigen Gesandtschaften als endgültig erledigt angesehen.

Masse, trotzdem sind unsere Truppen denen Frankreichs überlegen, weil sie höhere und stärkere sittliche Qualitäten haben. Die eisernen starken Kerben, die der Krieg braucht, nehmen ihre Nahrung nicht allein aus der körperlichen Erleichterung, sondern noch mehr aus dem sittlichen, ja religiösen Gebiete. Es sei in diesem Zusammenhang an das Wort unseres Kaisers erinnert: Ein Mann mit Gott ist stets in der Majorität. Nicht umsonst hat gerade das Kriegsministerium in seinen Erlassen für militärische Jugendzucht auch auf die Pflege der Gottesfurcht hingewiesen.

Landaufenthalt

für erholungsbedürftige Kinder.

Um nach Möglichkeit zu verhindern, daß die Kinder ärmerer Familien in Städten und Industrieregionen infolge Unterernährung dauernd Schaden nehmen, hat, wie die Zeit. N. schreibt, Bischof Dr. Schulte von Baderborn im Generalvikariat eine Vermittlungszentrale zur Unterbringung solcher schwächlicher Kinder auf dem Lande errichtet. Im allgemeinen wird vorausgesetzt, daß der Unterhalt der Kinder bei den Landleuten kostenlos erfolgt, sonst entstehende Kosten (ärztliche Untersuchung, Ein- und Ausreise, erforderliche Ausstattung) von den Gemeinden übernommen werden, ebenso die Kosten für Bekleidung und Wohnung, sofern diese nicht unentgeltlich geboten wird. Der Ruf des Bischofs hebt hervor, daß nach einer Umfrage in dem verhältnismäßig kleinen Dekanat Baderborn, die Stadt Baderborn nicht betroffen, bereits 323 Familien, ausnahmslos ohne Vergütung zu beantragen, sich für den genannten Zweck gemeldet haben.

Ausland.

Die Ausnützung der serbischen Erzlager.

Wie die Belgrader Nachrichten melden, stehen in Serbien bereits 7 Bergwerke im Betriebe der österreichischen Militärverwaltung. Das wichtigste von den im Betriebe stehenden Bergwerken ist das Bleibergwerk Babe. Bei Babe finden sich noch Spuren alter römischer Arbeiten und es werden auch die Schichten von denselben jetzt zur Verästelung gebracht, auf welche Weise täglich ein Waggon reines Blei gewonnen wird. Außerdem werden aber täglich 100 Waggons Bleierz gefördert, welche zur Bleigewinnung ins Hinterland gebracht werden. Außer in Babe wird Blei auch im Bergwerk Erzeni Berg im Nipanggebiet und in Rudnik im Rudniker Gebiet gewonnen, wo auch Kupfererze abgebaut werden.

Die größte Kupfermenge liefert jedoch für den österreichisch-ungarischen Heeresbedarf das Kupferbergwerk Majdanpek, das neben dem Bergwerk Vor, welches ebenfalls auf bulgarischem Gebiet liegt, überhaupt der größte serbische Kupferproduzent war. Das Bergwerk gehört der österreichisch-ungarischen Staatsbergbauverwaltung und obwohl es auf bulgarischem Verwaltungsgebiet liegt, haben unsere tapferen Verbündeten in lokalster Weise österreichisch-ungarischen den Abbau desselben überlassen. Dieses Bergwerk liefert täglich drei Waggons reines Kupfer, außerdem aber noch zwei Waggons Schwefelkies, der bekanntlich zur Erzeugung von Sprengstoffen dient, zu deren Erzeugung vor einst das Material aus Spanien bezogen wurde.

Der österreichischen Staatseisenbahngesellschaft gehört auch das im Schabaker Gebiet liegende Bergwerk Dobri Potok, aus dem jetzt in ärarischer Regie Antimon gewonnen wird. Ein weiteres in den jetzigen Zeiten wichtiges Produkt des Bergbaues ist die Kohle. In Waslo Kolje, in der Nähe von Belgrad, wurde ein Braunkohlenwerk in militärische Regie genommen. Aus diesem können täglich an 30 Waggons Kohle gefördert werden, welche zur Versorgung der Stadt Belgrad mit Heizmaterial dienen soll.

Außer diesen Arbeiten werden auch Schürfungen auf Chrom vorgenommen, welche bei Luboviza, Cacak und Krakrajevo günstig ausfallen. Schließlich wird in der nächsten Zeit mit dem Abschube von Marmorsteinen der Krstenit begonnen werden. Diese Steine entsprechen ihrer Qualität nach vollkommen den teuren französischen Steinen, welche bisher in Dachsberg-Lugan eingeführt worden sind. Auch der Marmorbruch bei Renac wird in Betrieb gesetzt werden, welcher Marmor von hervorragender Schönheit liefert.

Lebensmittelversorgung.

Durckauen!

Als vor längerer Zeit in den Blättern auf die Bedeutung des Rauens beim Essen aufmerksam gemacht wurde, lachte man vielfach; denn damals hätte kaum jemand im Essen etwas vom Krieg gekostet. Heute ist die Lage anders. Obwohl unsere Nahrungsmittel ausreichen, sind sie doch so knapp, daß es kaum eine Familie geben kann, die vom Krieg nichts merkt. Um so wichtiger ist nunmehr die Beachtung jenes guten Rates, die Speisen möglichst ausgiebig zu kauen. Das gute Kauen bewirkt 1. daß die Speisen besser ausgenützt und kleinere Mengen benötigt werden, 2. daß Magen und Herz weniger belastet sind und Gesundheit und Wohlbefinden gefördert werden. Das gierige Schlucken und Schlucken ohne genügendes Vorhergehen des Kauens ist vom Uebel und ist an manchem Uebelbefinden und Magenleiden schuld. In einer bei Wachen in Köln erschienenen Schrift von Dr. Kersting „Deutschland festhalten!“ wird geradezu angeordnet, wenn man sich an richtiges Kauen gewöhnen will, im Anfang zu zählen. So solle man für gut gefochte Kartoffel und Gemüse etwa 30, für Brot und weiches Fleisch etwa 50, für Nüsse, Feigen u. a. etwa 100 Kauenbewegungen machen. Auf diese Weise wird ungefähr ein Drittel der Speisen gefast und die gesunde Verdauung gefördert. Wir weisen bei dieser Gelegenheit auch wieder auf das im Verlage der Badenia (Karlsruhe) erschienene Büchlein „Fünf Radikalmittel!“ von Pfarrer Leh-

mann hin, das sich des Verdienstes rühmen darf, zuerst in volkstümlicher Weise auf die Bedeutung einer vernünftigen, gesunden Lebensweise in diesem Krieg, darunter auch das richtige Kauen, aufmerksam gemacht zu haben. Die „Fünf Radikalmittel“ sind heute zeitgemäßer als je und verdienen in den weitesten Kreisen nicht nur bekannt, sondern auch gebraucht zu werden. Das Schriftchen kostet im Einzelverkauf 30 Pf. Die richtige Ernährungsweise im Krieg steht, so wie die Verhältnisse geworden sind, geradezu im Vordergrund der Notwendigkeiten hinter der Front.

Chronik.

Aus Baden.

Marlsruhe, 5. Juli. Das Ministerium des Innern erläßt jeben eine Bekanntmachung, wonach die Höchstpreise für Rindvieh dahin abgeändert werden, daß beim Weiterverkauf von Rindvieh zum Einstandspreis höchstens ein solcher Zuschlag genommen werden darf, welcher den dem Weiterverkäufer entstehenden Frachtkosten und einem weiteren Zuschlag in Höhe von 3 Prozent des Einstandspreises (für andere Handlungskosten und Handlungsgewinne) entspricht. — Das Ministerium des Innern hat angeordnet, daß alle Bauangehörigen, welche während des Krieges gemäß § 135 Absatz 1 der Landesbauordnung durch unbenutzten Ablauf der Jahresfrist vom Tag der Aushändigung an erloschen oder bereits erloschen sind, bis zu dem entsprechenden Tag nach dem Friedensschluß ihre Wirksamkeit behalten.

Ettlingen, 5. Juli. Um den Kriegsinvaliden in Ettlingen zu zeigen, wie man ohne Arme das Leben meistert, hat sich ein 66jähriger Ostpreuße, namens Luthan, der ohne Arme geboren wurde, in den Dienst des Lazarett gestellt. Durch vernünftige Lebensweise und rationelles Fleiß hat er es dahin gebracht, sich geradezu künstlerische Fertigkeiten anzueignen, die er mit den Händen ebenso sicher und mühelos ausübt, wie der sogenannte Vollweiche mit den Armen. Seit März 1915 hat er sich dem Kriegsministerium in Berlin zu kostenlosen Vorträgen in Lazaretten zur Verfügung gestellt.

Heidelberg, 5. Juli. Das „Kreuz in Eisen“ feiert jetzt ein Jahr lang. Die Höhepunkte dieses Jahres betrug 27 246,87 M. für Magelungen und 176,78 M. für Postkarten, zusammen 27 423,65 M., worauf eine Ausgabe von 9770,28 M. rübe. Der Reinertrag für das rote Kreuz lieferte danach das bedeutende Ergebnis von 24 143,40 M. Es sind bisher genagelt 2598 Eiserne und 11 750 eiserne Nägel, insgesamt 14 348 Stk. Im ganzen sind 2344 Stellen benagelt.

Heidelberg, 5. Juli. Bei der Polizei kamen 12 Väter zur Anzeige, welche sich auf ungerechte Weise mehr Wehrverpflichtung hatten, als ihnen zuließ.

Schnau 5. h. 5. Juli. Die auf Anregung des hiesigen Frauenvereins durch Volksschulklassen für das rote Kreuz veranstaltete Heidebeersammlung lieferte das schöne Ergebnis von 170 Pennern. Das Kreisamt hatte einen schmerzlichen Tag gegeben.

Kelch bei Schwellingen, 5. Juli. Der 56jährige Schüler Kaspar Welber war leichthirnigerweise an einem Mast der elektrischen Hochspannung hinaufgeklommen. Er kam dabei mit den Drähten in Berührung und stürzte tot zu Boden.

Weinheim, 5. Juli. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses gab stromerzierter Fremdenberg zwei für die Zukunft Weinheims bedeutungsvolle Anregungen, von denen die eine die Einführung des Rieselsystems für die Regulierung des Almenbengeländes betraf. Rector Merkel sprach sich befürwortend dahin aus, zwei Mitglieder des Gemeinderats zur Beschaffung des Rieselsystems nach der Reichshauptstadt zu entsenden.

Forstheim, 5. Juli. Die Zwangszüchtlinge Arthur Hock und Bernhard Schneider waren in das Klubhaus des Fußballvereins eingebrochen und hatten dort große Mengen Zigaretten und Getränke gestohlen. Sie konnten verhaftet und in die Erziehungsanstalt nach Wehlheim, wo sie entlassen waren, zurückgebracht werden.

Kastell. Über Vortag des Herrn Hauptlehrers Herrmann der Pilze war leider nicht so zahlreich besucht, wie er es verdient hätte, und insbesondere fehlte die weniger bemittelten Volksschichten gänzlich. Es ist tief zu bedauern, daß gerade in der gegenwärtigen Zeit des Mangels an Fleisch und anderer Lebensmittel der Erfolg, den die Natur in solcher Fülle während des Sommers bietet, so wenig genützt wird. Dies hob der Vortragende in seiner Einleitung hervor, worauf er die gewöhnlichen Einwände gegen die Verwendung der Pilze als Nahrung, den geringen Nährwert, die schwere Verdaulichkeit, die Vergiftungsgefahr beleuchtete und an der Hand einer selbstgefertigten Tabelle unter Vergleich der Hauptbestandteile an Fleisch, Eiern, Milch, Gemüsen auf den hohen Eiweißgehalt der Pilze hinwies. Die Angst vor einer Vergiftung, die doch der Hauptgrund vernachlässigter Pilzgenusses sein dürfte, wird beseitigt durch eine genaue Kenntnis der verschiedenen Arten und die Unterscheidung der giftigen und giftfreien Pilze. Gerade nach dieser Seite hin war der Vortrag überaus reichhaltig. An die Stelle der zur Mode gewordenen Bismuthier traten Wildstiefeln, vor allem aber hatte sich der Redner die große Mühe gegeben, die zur Zeit in der Natur vorhandenen Pilze zu sammeln und mitzubringen, wodurch er in Hand gesetzt wurde, die durch Dand und Schnitt hervorgerufenen Veränderungen, Hauptmerkmale der Unterscheidung, vor Augen zu führen. Die mit viel Humor geäußerten Ausführungen hielten die Zuhörer bis zum letzten Augenblicke an und sie wird sicherlich ihren Dank dadurch absetzen, daß jeder in seinem Kreise ausfähernd und anregend zu wirken sucht.

Baden-Baden, 5. Juli. Hier fand am Sonntag die 23. Mitgliederversammlung des Badischen Lehrerinnenvereins statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten sprach Fräulein Dr. Gertrud Bäumer-Verlin in fesselnder Weise über das Thema: Die Dienstpflicht der Frau. Die Rednerin fand mit ihren Vorlesungen allgemeine Zustimmung und lebhaften Beifall. Am Vor-

mittag wurde im Garten des Lehrerinnenvereins bei Anwesenheit der Großherzogin Luise ein Denkstein für Minna Lanz und Marie Röper-Gauffelle gesetzt.

Bühlertal, 4. Juli. Seit Tagen bemühen sich Fremde, Ritzchen anzukaufen und den Leuten einen höheren Preis dafür anzubieten. Auch auswärtige Ankäufer wollen die Leute glauben machen, die Höchstpreise beziehen sich nicht auf Brennholz. Es sei daher nochmals vor Ueberfreudigkeit der Höchstpreise gewarnt, denn dadurch entstehen den amtlich bestellten Ankäufern, die sich streng an den festgesetzten Höchstpreisen halten, große Schwierigkeiten und die Leute selbst haben empfindliche Strafen zu gewärtigen.

Kehl, 5. Juli. Der in der Straßmündung bei Kienheim gefangene Stör wurde zum Preise von 220 M. an einen Straßburger Händler verkauft, der ihn sofort anschauen ließ und zu 350 M. für das Fund raub abließ.

Herbolzheim, 6. Juli. Ein hier untergebrachter Flüchtling aus dem Elsaß hat sich im Alter von 58 Jahren am Sonntag nachmittag auf dem Turm des nahen Berges erhängt.

Waldbirch, 6. Juli. Im hiesigen Amtsbezirk wurde in der Person des Fräulein Marie Birle der erste weibliche Ratsschreiber amtlich verpflichtet und zwar in der Gemeinde Oberglosterthal. Der erste badische weibliche Ratsschreiber ist das übrigens nicht; schon andere Gemeinden haben Frauen für diesen Posten ange stellt.

Kollnau, 4. Juli. Infolge eines Unfalls durch Verührung mit einer Hochspannung leitend starb auf dem Felde der Ehre Herr Emil Montfort, Leutnant der Reserve, Inhaber des Eisernen Kreuzes. Die Direktion der Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei, deren Betriebsingenieur der Verstorbenen war, haben dem Bewährten, treuen Mitarbeiter einen ehrenvollen Nachruf.

Schopfheim, 5. Juli. Der Historische Verein für das Markgräflerland bemühte sich schon seit längerer Zeit, vom Kultusministerium die Bewilligung zur Verwendung der alten protest. Kirche in Schopfheim zu erhalten. Diese Verhandlungen sind nun soeben mit Erfolg abgeschlossen worden. Die Kirche soll als alemannisches Wahrzeichen zu einer historischen Sammlung ausgebaut werden, die vor allem dem Andenken Johann Peter Hebel gewidmet ist. Bereits sind wertvolle Hebel-Andenken erworben worden. Ueberdies soll die Kirche den Raum für ein Kriegsdenkmal abgeben, in welchem alle Kriegserinnerungen aus dem Markgräflerland gesammelt werden.

Mengen, 5. Juli. Das Defonomiegebäude des Bürgermeisters Engler brante nieder. Witterbrunn ist Gestillig und ein Mutterchicken.

Albrunn bei Waldsühl, 5. Juli. Altbürgermeister Fr. Wittmann ist hier beerdigt worden, als er sterbend auf unserem neuen Friedhof. Wittmann hat sich um das Zustandekommen der Pfarrkuratie Albrunn große Verdienste erworben.

Unterlupfen bei Waldsühl, 5. Juli. Der 70jährige Bernhard Wehel brachte dieser Tage seinem neunjährigen Enkel das Wehen bei. Die den Enkel die Geste handhabte, traf diese den Großvater in das Bein. Es trat eine starke Blutung ein, an der Wehel tags darauf gestorben ist. Der Verlebte war 25 Jahre lang Gemeinderat.

Bundorf, 6. Juli. Ein Teil des Schwarzwaldes wurde am Dienstag von einem schweren Gewitter mit Hagel und Regen heimgesucht. Der Sturmwind hatte derartige Kraft, daß er Teile einiger Dächer abhob und Eisenbahnwagen auf dem Bahnhof ins Rollen brachte. Durch den Sturm ist auch die Frucht schwer mitgenommen worden.

Gailingen bei Rodolfzell, 5. Juli. Dem Abtheiter Schalk von Diefenhofen wurde auf der hiesigen Gemarkung etwa 30 Rebstübe entwendet und dabei die Reben, die daran gebunden waren, schwer beschädigt. Als Diebe konnten drei Russen in Betracht, die von Mannheim aus nach der Schweiz fliehen wollten. Sie hatten die Abtheiler schon die ersten Rebstüben gepflückt. — Die Rebstübe ist bis zur Zeit, besonders mit dem August, sehr zu wünschen übrig. So anscheinlich können, wie beim Baden bei Rodolfzell, wurden bisher noch nicht gemacht.

Waldsühl, 5. Juli. Der Bekanntheitsweber ist dieses Jahr recht schön, nur ist die Witterung, die von Mitte Juni bis Anfang Juli stattfanden sollte, durch das Unwetter etwas verzögert worden. Von der Blüthezeit wurde bis jetzt noch wenig bemerkt, dagegen tritt der Saureturn in einigen Tagen ebenfalls auf. Vorausichtlich können diese Woche schon die ersten Wägen gepflückt werden. — Die Rebstübe ist bis zur Zeit, besonders mit dem August, sehr zu wünschen übrig. So anscheinlich können, wie beim Baden bei Rodolfzell, wurden bisher noch nicht gemacht.

50jährige Militärdienstjubiläum. Wir konnten erst vor wenigen Wochen berichten, daß drei verdiente badische Offiziere, nämlich die Majore a. D. Freiherr Joseph von Stengel, Karl Werber und Adolf Köhler ihr 50jähriges Militärdienstjubiläum feiern konnten. Wenige Tage darauf, am 28. Juni d. J., konnte Oberstleutnant Stemmernann, Kommandeur der Artillerie-Bataillon der Aemeeabteilung Gade, das gleiche Jubiläum feiern. Oberstleutnant Stemmernann war im Jahre 1866 in das damalige 2. badische Infanterie-Regiment König von Preußen eingetreten. Er machte den Krieg 1870/71 in dem damaligen 5. badischen Infanterie-Regiment mit. Seit März 1915 feht er an der Spitze der Artillerie-Bataillon. — Weiter können von den 83 am 12. Juli 1866 zu Leutnant beförderten ehemaligen Großherzoglich badischen Offizieren folgende gleichfalls ihr 50jähriges Militärdienstjubiläum feiern: die Majore a. D. Victor Heermann im damaligen 3. badischen Infanterie-Regiment und Leutnant im damal. 4. badischen Inf.-Regt., Oberstleutnant a. D. Franz Freyher v. Kagenfeld im damaligen 5. badischen Jäger-Batt., Oberstleutnant a. D. Brotscher im damal. 4. badischen Inf.-Regt., Major a. D. August Graf von Wismar im damal. 1. badischen Leib-Drag.-Regt. und Oberstleutnant a. D. Friedrich Schuster im damal. Feldart.-Regt.

Verammlung von Grünlernproduzenten.

11) Rauberbüchseheim, 5. Juli. Am Sonntag fand hier unter dem Vorsitz des Lagerhausdirektors...

Lokales.

Karlruhe, 6. Juli 1916.

Größt. Konservatorium für Musik. Man ist seit Jahren daran gewöhnt, in den sonntäglichen öffentlichen...

da gar nicht von den halbamtlichen Stellen reden, welche im Nachhinein über unsere Bemühungen in den Verhandlungen...

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Die englisch-französische Offensive im Westen.

Frankfurt, 6. Juli. Der Frankf. Zig. wird von ihrem Kriegsbereichlerat vom 5. d. M. u. a. gemeldet: Der Gegner hat gestern den vorgedachten Angriffsteil...

Die Taktik der Angriffe war diesmal, das ergibt sich aus den wenigen bekannt gewordenen Einzelheiten...

Französische Klage über üble Soldatenbehandlung.

Paris, 29. Juni. In der Humanität führen französische Soldaten Klage über die Behandlung, die ihnen von ihren Offizieren zuteil werde.

Der französische amtliche Bericht.

Paris, 6. Juli. (M.Z.B.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 11 Uhr: Wärdlich der Sonne begann die feindliche Offensive...

Politische Nachrichten.

Ausland.

Die römische Frage in der italienischen Kammer.

ROM, 5. Juli. (Indirekt.) In der italienischen Kammer kam der katholische Abgeordnete...

Die Opposition in Ungarn und die Regierung.

Budapest, 6. Juni. (M.Z.B.) Im Abgeordneten-ausschuß richtete Graf Julius Andrássy (Opp.) an den Ministerpräsidenten eine Anfrage...

Zum Oberverband.

11) Aus Baden, 5. Juli. Zur Regelung der Oberverwaltung. Die Bestimmung, daß kleinere...

Menschlichkeit und Hilfe für unsere Gefangenen im neutralen Ausland.

Ein Woll, das im Erstlingskampf zusammen steht, wie wir, ist manchmal geneigt, geringfügig von denen zu denken, die festab vom Kampfe stehen.

London, 6. Juli. (M.Z.B.) Engländer Bericht: Der Kampf dauert an, wobei es sich meist um örtliche und lokale Punkte handelt.

London, 5. Juli. (M.Z.B.) Reuters Bericht: statter beim Hauptquartier in Frankreich schildert in einer Drahtung vom 3. Juli den ersten Angriff...

Englands Freundschaft für die Russen.

Manchester, 5. Juli. (M.Z.B.) Wie der Londoner Berichterstatter des Manchester Guardian meldet, sagte der Staatssekretär des Innern...

Lord Kitcheners Testament.

London, 5. Juli. (Indirekt.) Lord Kitchener hat ein Vermögen von ca. 4 Millionen 800 000 Franken hinterlassen.

Eine Fabrik für falsche Rasse.

Neapel, 5. Juli. (Indirekt.) Die Polizei ist hier einer Fabrik falscher Rasse auf die Spur gekommen. Man war dadurch aufmerksam gemacht worden...

Die plötzliche Vertagung der Duma.

Berlin, 6. Juli. Die plötzliche Vertagung der russischen Duma wird laut Wosnessenski Zeitung damit erklärt, daß die in das Verbandsausland gereisten...

Die Verluste.

London, 5. Juli. (M.Z.B.) Die Verlustlisten vom 3. und 4. Juli verzeichnen die Namen von 143 und 107 Offizieren.

Wasserstand des Rheins am 6. Juli früh.

Schutterhein 310, gefallen 15. Rehl 401, gestiegen 21. Maxau 573, gestiegen 19. Mannheim 495, gestiegen 8.

Mit jedem Tage kann der Postbezug des „Badischen Beobachters“ begonnen werden.

Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten, unseren Agenten u. Zeitungsausträgerinnen.

Amtlicher englischer Bericht.

London, 6. Juli. (M.Z.B.) Reuters meldet amtlich: Gaiß berichtet: Zwischen Vire und Somme dauern die Gefechte von Mann gegen Mann und die Bombenämpfe fort.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Den Heldentod fürs Vaterland fanden: Dr. Jos. Schwendeman von Laß, Leutnant...

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserner Kreuz 2. Klasse erhielten: Gefr. d. L. Schlosser Ludwig Wacker von Karlsruhe...

Verschiedene Nachrichten.

Maschinenarbeiterstreik. London, 5. Juli. (W.L.W.) Daily Mail meldet: Am 26. Juni streikten bei Widare in Barrow und in Furness...

Kohlenarbeiterstreik. London, 5. Juli. (W.L.W.) Daily Mail meldet: Alle Versuche, in dem Kohlenbergwerk Roschall...

Unglück in einer italienischen Schwefelgrube. Mailand, 5. Juli. (W.L.W.) Der Corriere della Sera...

Stimmen aus dem Publikum.

Veranlaßt durch den letzten Fliegerangriff auf unsere Stadt, erachten es die Bewohner der Südstadt als ihre Pflicht...

Da also Leben und Gesundheit unserer Kinder auf dem Spiele stehen, wird die maßgebende Behörde gewiß erwägen...

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Geburten. 28. Juni: Gertrud Helene, Vater Peter Kaaber, Mutter Johanna Joseph, Vater Johann Joseph...

88 Jahre; Jakob Biber, Fabrikarbeiter, Chemann, alt 82 Jahre; Jakob Gaus, alt 65 Jahre, Ehefrau des Wanzers...

Auswärtige Gestorbene.

(Anmeldungen von auswärtig erschienen unter dieser Rubrik gratis.) Waldshut: Frau Josefine Willinger geb. Wegeler...

Handelsteil

Berlin, 5. Juli. (W.L.W.) Börsenstimmungs-Bild. Die Börse wurde durch die Heeresberichte in der günstigen Beurteilung der allgemeinen Kriegslage...

f. Aus Baden, 4. Juli. Ein sehr erfreuliches Bild bieten die jetzt vorliegenden Betriebsergebnisse der badischen Privatbahnen im April d. J. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres...

Wühl, 3. Juli. Zum heutigen Schweinemarkt wurden aufgeführt 258 Ferkel, 16 Käufer Schweine aus dem Amtsbezirk Achern, Wühl, Baden, Neßl, Raßlatt...

Schwellingen und Mannheim. Der niederste Preis für Ferkel war 65 Mk., der mittlere Preis 105 Mk., der höchste Preis 150 Mk. pro Paar...

Burschenschaft. (W.L.W.) Galtfamlich wird gemeldet, daß die Burschenschaft vor acht Tagen in der Heinen und großen Baladei begonnen hat...

Lebensversicherung mit Einschluss der Kriegsversicherung für sämtliche Wehrpflichtige, auch für solche, die bereits im Felde ohne jeden Zuschlag...

Sammlung für das Rote Kreuz und andere Zwecke. Für die katholische Seelsorge. Bis her 3729.95 Mk., G. S. 5 Mk., auf 3734.95 Mk. für die Kriegsfangenen...

Für bad. erblindete Krieger. Bis her 244.55 Mk., Frau Hilg-Karlische 2.50 Mk., Ungenannt 50 Mk., G. S. 5 Mk., Karl Gög-Kreuzingen 0.50 Mk., auf 302.55 Mk. Für Soldatenheim...

Deutsche Volkspende für Kriegs- und Zivilgefangene. Gärtners Seidel, Luitpoldstr. 5 Mk., G. S. 5 Mk., Ungenannt 5 Mk., Karl Weber, Zugmeier 7 Mk., Friederich 5 Mk., Oberrechnungsrat Algeher 25 Mk., W. W. 5 Mk., U. N. 1 Mk., Warrs. Dietrich-Waldschütz 35.10 Mk., Erpreßgüterbesitzer Werner 10 Mk., Familie W. 10 Mk., H. W. 5 Mk., U. N. 3 Mk., Ungenannt 5 Mk. Weitere Gaben vermitteln wir gerne. Die Geschäftsstelle des Badischen Beobachters.

Sendet den B. B. ins Feld!

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem schweren Verlust meines lieben, unvergesslichen Gatten August Hoer Oberleutnant a. D. sagt allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank. Die tiefgebeugte Gattin: C. Hoer. Karlsruhe, den 6. Juli 1916. Sofienstrasse 53. 2261

Aufklärung. Um unrichtiger Auffassung bezüglich der Verordnungen Web-, Wirk- u. Wollwaren entgegenzutreten, machen wir das kaufende Publikum darauf aufmerksam, dass betr. Artikel 2258 bis 31. Juli d. J. noch ohne Bezugsschein abgegeben werden dürfen; solche sind erst ab 1. August d. J. erforderlich. Detaillisten-Vereinigung Karlsruhe.

Baumpfähle-Lieferung. Die Lieferung von spanntesten Baumpfählen und zwar: 200 Stück 3.50 m lang und 6-8 cm Durchmesser am dünnen Ende 4.00, 6-8 4.50, 6-8 5.00, 6-8 5.00. Soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift 'Baumpfähle-Lieferung' versehen spätestens bis 15. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, an der einzureichen. Von den näheren Bedingungen kann auf unserem Büro, Göttingerstraße 6, Einsicht genommen werden. Karlsruhe, den 5. Juli 1916. Städtische Gartendirektion.

Einmachgläser und Steintöpfe in allen Größen empfiehlt Ernst Marx Küchen- und Haushaltungsgeschäft. 2112 Karlsruhe, Luisenstraße 58. Fernruf 3085.

Verlag der Akt.-Ges. 'Badenia' Karlsruhe. In unserem Verlage erschien soeben: Meßgebete für den Schülergottesdienst von Stadtpfarrer Dr. Nieber, Bوندorf. Mit flechtlicher Druckerlaubnis. 12. 20 Seiten. Preis 10 Pfg., 50 St. 4.-Mk., 100 St. 7.-Mk. franco jeden Ort. Das aus der Praxis herausgewachsene und in der Praxis bereits erprobte Meßgebete sind für den gemeinschaftlichen Gottesdienst der Schulkinder vorzüglich dienlich. Wir bitten den hochw. Herren Geistlichen gerne ein Exemplar zur Verfügung und bitten, solches verlangen zu wollen.

Frühjahrs-Keringe ausgezeichnet in Qualität Kippered-Keringe (Heringsfilet) Lebensbedürfnisverein Karlsruhe. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder von der Sortimentsabteilung der Akt.-Ges. 'Badenia' Karlsruhe. Zuverlässiger, tüchtiger Krankenwärter zum Eintritt am 15. Juli oder später gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen über bisherige Tätigkeit in der Krankenpflege einzureichen an Städtisches Krankenhaus Karlsruhe. 2263. Zur Erweiterung des Elektrizitäts-Netzes am Rheinhafen sind 1. Fernparbeiten und 2. Plattenbelege zu vergeben. Bordrücke können beim städt. Hochbauamt Karl-Friedrichstr. 8, Zimmer 170 abgeholt werden. Dasselbe sind auch die Angebote bis Freitag, den 14. Juli 1916 vormittags 11 Uhr einzureichen. 2264 Karlsruhe, den 6. Juli 1916. Städtisches Hochbauamt.

Trauersachen werden in kürzester Zeit gefertigt. Mässige Preise. Färberei M. Weiss (E. Gartner) 3459 Blumenstrasse 17 Karlsruhe - Telephon 2866. N. Jörg, Karlsruhe i. B. Amalienstr. 59 958

Bekanntmachung. Den Fortbildungsunterricht betreffend. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeitgeber und Lehrpersonen verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzuweisen und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Beendigung des schulpflichtigen Alters. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Abtag 2 desselben Paragraphen). Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärtig hierherkommen, sind sofort anzuweisen, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur verwechselt oder probeweise aufgenommen sind. Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., welche die Fortbildungsschule verlassen, sind von den Eltern, Arbeit- oder Lehrherren beim Klassenlehrer unter genauer Angabe der Adresse abzumelden. Karlsruhe, den 1. Juli 1916. 2258 Das Volkshochschulvertraut.

Hotel-Restaurant Nowack KARLSRUHE i. B., Ettlingerstrasse Haltestelle der Strassenbahn, 5 Minuten von Hauptbahnhof. Schöne, gediegen ausgestattete Fremdenzimmer von M. 2.50 an. Räume zu Ausstellungszwecken. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Guter Mittagstisch. Freiherrl. von Seldeneck'sche Export-Biere. Zwei grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienfeste. Billard. Gartenwirtschaft. Telefon 751. Jakob Verweyen, Geschäftsführer.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungsfähig 200 Personen für den Tag. Nähere Auskunft und Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Druckfachen jeglicher Art fertigt schnellstens am 'Badenia', Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei Karlsruhe.

Der Biblische Geschichtsunterricht der drei untersten Schuljahre für katholische Volksschulen. Katechetisch behandelt von Oberlehrer Münch. 12. 3. Aufl. 160 Seiten. Preis broschiert Mark 1.50. Das aufs beste empfohlene Büchlein wird den Herren Katecheten und Lehrern für die Erteilung des biblischen Geschichtsunterrichts sehr willkommene Dienste leisten. Jedem Lehrer kann es daher zur Anschaffung bestens empfohlen werden. - Zu beziehen durch die Sortimentens-Abteilung der A.-G. 'Badenia' Karlsruhe.